

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
OBERROHRDORF-STARETSCHWIL

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 19.00 Uhr, Waldhütte Oberrohrdorf

Anwesend vom Gemeinderat Thomas Heimgartner, Gemeindeammann, Vorsitz
Monika Locher, Vizeammann
Severine Jegge, Gemeinderätin
Tobias Holenweger, Gemeinderat
Angela Kaiser-Michel, Gemeinderätin

Protokoll Thomas Busslinger, Gemeindeschreiber

Gemeindeammann Thomas Heimgartner begrüsst alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Speziell begrüsst er Förster Peter Muntwyler, welcher als Gast anwesend ist. Ebenfalls begrüsst er Herrn Hans Ueli Dambach, welcher heute ebenfalls als Gast teilnimmt, dies im Zusammenhang mit dem Waldhüttenprojekt unter Traktandum 2. Beim ihm handelt es sich um den privaten "Financier". Entschuldigt haben sich die Finanzkommissionsmitglieder Heinz Humbel und Regula Blunschli. Auch entschuldigen muss er die neue Finanzverwalterin, Frau Saskia Nietlispach. Sie wollte heute an der Versammlung teilnehmen, ist jedoch krank geworden.

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2023 ist folgende Ortsbürgerin verstorben:

- Schürmann-Meier Ruth, geb. 8. Juli 1938, gestorben 1. November 2023

Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Die Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden den stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern fristgerecht zugestellt. Die Akten konnten seit dem 20. November 2023 auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Die Traktandenliste setzt sich wie folgt zusammen:

- Appell
- 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2023
- 2. Teilabbruch und Erweiterung der Waldhütte Staretschwil inkl. Wasseranschluss sowie ersatzloser Abbruch der Waldhütte Oberrohrdorf inkl. Renaturierung (Aufforstung)
- 3. Budget 2024
- 4. Verschiedenes

Appell

Positive und negative Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung sind auf Begehren eines Zehntels der stimmberechtigten Ortsbürger der Urnenabstimmung zu unterstellen, sofern es sich nicht um abschliessend gefasste Beschlüsse gemäss § 30 des Gemeindegesetzes handelt. Für das Verfahren und die Rechtsgültigkeit der Beschlüsse kommen die Bestimmungen des Gemeindegesetzes zur Anwendung. Gemäss § 30 des Gemeindegesetzes entscheidet die Ortsbürgergemeindeversammlung jedoch abschliessend, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens einen Fünftel der Stimmberechtigten ausmacht. Die Zahl der stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger beträgt per 7. Dezember 2023 insgesamt 132. Anwesend sind laut den abgegebenen Stimmrechtsausweisen 25 Stimmberechtigte. Sämtliche positiven und negativen Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, da eine beschliessende Mehrheit von 27 Stimmen nicht erreicht werden kann. Das absolute Mehr beträgt 13 Stimmen.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2023

Gemeindeammann Thomas Heimgartner macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgerversammlung vom 29. Juni 2023 allen Stimmberechtigten zugestellt worden ist, auf das Verlesen wird verzichtet.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, das Protokoll der Versammlung vom 29. Juni 2023 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss Das Protokoll vom 29. Juni 2023 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Teilabbruch und Erweiterung der Waldhütte Staretschwil inkl. Wasseranschluss sowie ersatzloser Abbruch der Waldhütte Oberrohrdorf inkl. Renaturierung (Aufforstung)

Vizeammann Monika Locher kann zu diesem Traktandum informieren, dass bereits an den letzten beiden Ortsbürgergemeindeversammlungen über eine mögliche Erweiterung der Waldhütte Staretschwil orientiert wurde. Seit dem Zusammenschluss der beiden Ortsbürgergemeinden Oberrohrdorf und Staretschwil im Jahr 2008 verfügt die vereinigte Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil über zwei Waldhütten. Beide sind schon älteren Datums und entsprechend baufällig. Es stehen grundsätzlich in naher Zukunft bei beiden Waldhütten kostenintensive Investitionen an, die jedoch infolge fehlender Finanzen nicht durch die Ortsbürgergemeinde finanziert werden können (Beheizung, Dach, sanitäre Anlagen, Küchenausstattung usw.). Sie verweist auf eine Zustandsanalyse aus dem Jahr 2018 für die Waldhütte Oberrohrdorf mit Investitionen von über Fr. 100'000.–. Aufgrund der Finanzlage konnte jedoch kaum etwas umgesetzt werden. Längerfristig wird es darum kaum möglich sein, beide Hütten weiter zu betreiben. Im September 2022 gelangte Hans Ueli Dambach, Einwohner von Oberrohrdorf, an die Ortsbürgerkommission und informierte, dass ihm die Waldhütte Staretschwil sehr am Herzen liege und er gewillt wäre, diese auf seine Kosten zu modernisieren und nach Möglichkeit zu erweitern. Die Ortsbürgerkommission wie auch der Gemeinderat standen diesem Anliegen positiv gegenüber und reichten im November 2022 ein schriftliches Voranfragegesuch bezüglich Sanierung und Erweiterung der Waldhütte Staretschwil bei der zuständigen kantonalen Behörde ein. Im Juni 2023 teilte die Abteilung für Baubewilligungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt mit, dass nach den getroffenen rechtlichen Abklärungen dem Ersatzbau der Waldhütte Staretschwil mit Vergrösserung um max. 30 % und neuer Wasserleitung zugestimmt

werden könne, sofern die Waldhütte Oberrohrdorf mit dem Umgelände vollständig zurückgebaut und renaturiert werde. Ortsbürgerkommission, Gemeinderat und Hans Ueli Dambach haben sich anschliessend Gedanken über ein mögliches Projekt gemacht. Es liegt noch kein ausgereiftes Projekt vor, doch ist Folgendes geplant:

- Der Charakter der Waldhütte Staretschwil und das Erscheinungsbild sollen grundsätzlich beibehalten werden.
- Der Unterbau soll bestehen bleiben, muss jedoch zwingend so saniert werden, dass keine Feuchtigkeit mehr vorhanden ist, die Sanitäreinrichtungen werden modernisiert.
- Der obere Teil der Waldhütte (EG) wird abgerissen und neu erstellt, die Erweiterung der Fläche ist hangwärts zur Strasse angedacht.
- Die Waldhütte wird gut isoliert (auch zum bestehenden UG), sodass eine gute und schnelle Beheizung mit einem Schwedenofen möglich sein sollte.
- Erschliessung der Waldhütte mit Wasser vom Reservoir Ramsig, da die Waldhütte über keinen Anschluss an die Wasserversorgung verfügt.

Da die Waldhüttenerweiterung von Staretschwil mit der Auflage des Rückbaus der Waldhütte Oberrohrdorf verbunden ist, beinhaltet das Projekt auch den vollständigen Abbruch bzw. Rückbau der Waldhütte Oberrohrdorf mit entsprechender Renaturierung. Der Gemeinderat wird mit Hans Ueli Dambach einen Vertrag zur Regelung der rechtlichen Verhältnisse, Finanzierung, Auftragserteilung usw. abschliessen. Ein entsprechender, von einer Juristin erarbeiteter Entwurf, liegt vor, dieser wird nach Rechtskraft des Ortsbürgergemeindeversammlungsbeschlusses unterzeichnet. Nach einer allfälligen Zustimmung werden die notwendigen Planungsarbeiten bis zur Vorlage des Baugesuchs in Angriff genommen. Diese beinhalten sowohl die Ausarbeitung des Bauprojekts, inkl. dem Bau einer neuen Wasserleitung vom Reservoir Ramsig bis zur Waldhütte, als auch den Rückbau mit Renaturierung der Waldhütte Oberrohrdorf. Gemeinderat und Ortsbürgerkommission stehen dem geplanten Projekt positiv gegenüber. Es handelt sich wohl um eine einmalige Gelegenheit, die Waldhütte längerfristig zu erhalten. Nach der erfolgten Erweiterung werden in den nächsten Jahren auch keine grösseren Unterhaltskosten mehr anfallen und die Vermietung sollte attraktiver werden. Dies wirkt sich auch positiv auf die Finanzen der Ortsbürgergemeinde aus.

Hans Ueli Dambach stellt sich kurz vor. Er wohnt seit 15 Jahren im Altberg, nachdem er diese Überbauung realisiert hat. Aufgrund seiner persönlichen Situation hat er keinerlei familiäre Verpflichtungen. Kennengelernt hat er die Gemeinde vor gut 20 Jahren, als er zum ersten Mal zu einer Jagd – dannzumal noch als Treiber – eingeladen wurde. Dadurch hat er auch zum ersten Mal die Waldhütte Staretschwil gesehen, und durch den Kontakt mit dem damaligen Treiberchef konnte er als

Bereichsleiter der Firma Allreal Generalunternehmung den Hof im Altberg kaufen und ein Projekt mit 66 Eigentumswohnungen realisieren, er selber hat dann auch eine Wohnung in der Überbauung bezogen. Seine ganze berufliche Karriere hat sich um das Bauen gedreht, nach 35 Jahren bei der Allreal Generalunternehmung kennt er das Bauwesen bestens. Er möchte nun noch etwas für die Zukunft realisieren, das Freude macht. Auf seinen Jagden hat er aber auch die negative Seite der Waldhütte Staretschwil gesehen. Sie kann kaum richtig beheizt werden, zudem friert es einem am Rücken, wenn man zur Aussenwand sitzt. Auch fehlt der Platz in der Küche sowie eine Abwaschmaschine – er "durfte" jahrelang dutzende bzw. hunderte von Gläsern von Hand abwaschen. Dazu hat er sich verschiedentlich Gedanken gemacht, auch wenn er nun als Pächter und Jagdaufseher der Jagdgesellschaft Hubertus nicht mehr abwaschen muss. Im Sommer des letzten Jahres hat er dann die Waldhütte Spreitenbach gesehen. Da ist ihm die Idee gekommen, in Staretschwil eine neue Waldhütte zu bauen. Er hat sich daraufhin intensiv damit befasst und Kontakt mit Meinrad Blunsi aufgenommen, welcher die Idee der Gemeinde weitervermittelt hat. Das Weitere kann der Broschüre zur heutigen Gemeindeversammlung entnommen werden. Abschliessend möchte er festhalten, dass es ihn freuen würde, wenn er für den Neubau seinen Beitrag leisten könnte. Das grundsätzliche Erscheinungsbild der Waldhütte Staretschwil soll beibehalten werden. Es gibt neue Materialien, insbesondere wird der Wärmedämmung viel Wert beigemessen. Anhand der aufgehängten Pläne zeigt er kurz das Projekt mit einer Vergrösserung der Waldhütte um ca. 30 % und einer Maximalbestuhlung für 50 Personen auf. Das ganze Projekt lehnt sich stark an die Waldhütte Spreitenbach an. Der Zugang wie auch die WC-Anlage werden rollstuhlgängig erstellt.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner dankt Hans Ueli Dambach für die Erläuterungen und das Angebot ganz herzlich, dies auch im Namen der Ortsbürgergemeinde.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, dem Teilabbruch und Erweiterung der Waldhütte Staretschwil inkl. Wasseranschluss sowie ersatzlosem Abbruch der Waldhütte Oberrohrdorf inkl. Renaturierung (Aufforstung) zuzustimmen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion. Er bittet allfällige Votanten, sich zu melden und das Anliegen vorzubringen, Zwischenrufe aus dem Plenum können nicht protokolliert werden.

Franziska Egloff möchte wissen, was mit dem Mobiliar der Waldhütte Oberrohrdorf geschieht, welche ja abgebrochen werden soll. Die Tische und Stühle sind in einem guten Zustand.

Hans Ueli Dambach verweist auf das Konzept, wonach das Mobiliar der Waldhütte Oberrohrdorf in der neuen Waldhütte Staretschwil verwendet werden soll. Es wird also nicht entsorgt, dies wäre aufgrund des guten Zustands schade.

Marlise Trost möchte noch etwas hinsichtlich der Kosten wissen und ob die neue Waldhütte auch aus Holz ist.

Hans Ueli Dambach kann bestätigen, dass der neue, obere Teil der Waldhütte ein reiner Holzbau wird, ähnlich wie auch die Waldhütte Oberrohrdorf, von innen wie aussen. Auf Nachfrage von Marlise Trost hin kann er bestätigen, dass rund 50 Personen darin Platz haben werden.

Marlise Trost ist der Ansicht, dass man diese Grösse hier in Oberrohrdorf auch hat und die Waldhütte Oberrohrdorf erhalten bleiben soll.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner erläutert kurz die rechtliche Situation. Wenn man dieses Projekt mit einer grösseren Kapazität und dem Ausbau der Küche realisieren will, damit eine gute Benützung möglich ist, ist eine Vergrösserung um 30 % notwendig. Die Vergrösserung wird nur dann bewilligt, wenn man dem Wald diese Fläche zurückgibt. Es bleibt also nichts anderes möglich, als die Waldhütte Oberrohrdorf abzubauen und die Fläche zu renaturieren. Nach Gesetz darf das Waldgebiet nicht wegen neuer Bauten verkleinert werden. Die Waldhütte Oberrohrdorf darf auch nicht einer anderen Nutzung zugeführt werden, diese Landfläche muss dem Wald zurückgegeben werden. Dabei ist der Zustand der Waldhütte egal. Vizeammann Monika Locher hat ja ausgeführt, dass über kurz oder lang Unterhaltsarbeiten anstehen.

Auf Nachfrage von Marlise Trost kann **Vizeammann Monika Locher** informieren, dass gemäss dem Zustandsbericht aus dem Jahr 2018 die Minimalvariante für die Waldhütte Oberrohrdorf rund Fr. 50'000.– beträgt, dies \pm 20 %. Wenn alle vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt würden, käme man heute auf mindestens Fr. 150'000.–. Man hat nur die Waldhütte Oberrohrdorf analysieren lassen, nicht jedoch die Waldhütte Staretschwil.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner geht davon aus, dass bei der Waldhütte Staretschwil die Kosten vermutlich noch höher sein werden. Diese Kosten würden zu Lasten der Ortsbürgergemeinde gehen. Es ist bekannt, wie es um die Finanzen der Ortsbürgergemeinde steht, diese kann das unmöglich finanzieren.

Das nun vorliegende Projekt mit Finanzierung durch eine Privatperson ist ein Glücksfall für die Gemeinde, er hat aber vollstes Verständnis für Leute, die sehr viel "Herzblut" in diese Waldhütte gesteckt haben. Man muss aber auch die Realität sehen. Längerfristig kann die Waldhütte nicht unterhalten werden, irgendwann wird man sich dann für den Betrieb nur einer Waldhütte einigen müssen. Dies ist aufgrund der Finanzlage auch eine Tatsache.

Martin Kaufmann möchte noch wissen, wie es mit den zukünftigen Mieteinnahmen aussieht. Gehen diese an die Ortsbürgergemeinde oder allenfalls auch an Hans Ueli Dambach?

Hans Ueli Dambach kann diesbezüglich festhalten, dass die Waldhütte im Eigentum der Ortsbürgergemeinde bleibt. Das einzige Anliegen, was er sich ausbedingt, ist ein Gastrecht der Jagdgesellschaft.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner kann somit bestätigen, dass keine Beteiligung der Mieteinnahmen besteht, sondern nur ein Gastrecht der Jagdgesellschaft.

Fabian Holenweger kommt auf die Wasserversorgung zu sprechen, die ja neu gemacht wird. Sind weitere Werkleitungen vorgesehen? Es kann sein, dass es nicht nur eine neue Wasserleitung braucht. Er denkt dabei insbesondere an die Stromzuleitung.

Vizeammann Monika Locher nimmt den Hinweis entgegen, damit man dies auch noch abklären kann. Sie geht aber davon aus, dass die weiteren Werkleitungen intakt sind.

Marlise Trost möchte wissen, wie oft die Jagdgesellschaft die Waldhütte benützen wird.

Hans Ueli Dambach kann mitteilen, dass die Jagdgesellschaft jeweils im November 3- bis 4-mal auf der Jagd ist. Dies dürfte sicherlich keine Auswirkungen auf die Vermietungen haben.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Beschluss Dem Teilabbruch und Erweiterung der Waldhütte Staretschwil inkl. Wasseranschluss sowie ersatzlosem Abbruch der Waldhütte Oberrohrdorf inkl. Renaturierung (Aufforstung) wird mit 24 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme zugestimmt.

3. Budget 2024

Gemeinderätin Angela Kaiser-Michel informiert, dass das Budget 2024 der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil Aufwendungen und Erträge von je Fr. 39'700.– aufweist. Im Vorjahresbudget betragen diese Fr. 36'100.–. Es wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 5'900.– als Gesamtergebnis erwartet. Aufgrund des Ertragsüberschusses wird beim Eigenkapital eine Steigerung von mutmasslich Fr. 155'107.– per 31. Dezember 2023 auf Fr. 161'007.– per 31. Dezember 2024 erwartet. In den Erläuterungen zur heutigen Gemeindeversammlung sind die detaillierten Erklärungen für die Kosten und Aufwendungen enthalten.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2024 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss Das Budget 2024 der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Verschiedenes

Förster Peter Muntwyler erlaubt sich vorgängig, den Anwesenden zu ihrem Entscheid zum Waldhüttenprojekt zu gratulieren, er freut sich, dass das Projekt realisiert werden kann. Zu seinem Bericht aus dem Wald muss er anfügen, dass sich

die Geschichte etwas wiederholt. Es hat nun einen Monat lang geregnet bzw. geschneit, es ist sehr nass im Wald. Allerdings kann man dabei vergessen, dass auch dieser Sommer viel zu trocken und zu heiss gewesen ist. Dadurch ist es zu enormen Käferholzschäden gekommen, dies im Umfang von rund 6'000 m³, was einer gesamten Jahresnutzung entspricht. Diese bietet für die Waldbesucher und die Waldbewirtschafter ein trauriges Bild, im Wissen darum, wieviel Pflege dahinter gesteckt hat. Immerhin – als kleiner Trost – kann das Käferholz verkauft werden, die Abnahme ist vorhanden. Es kann den Sägereien verkauft werden, sofern es sägefähig ist. Das Restholz, welches in grossen Mengen anfällt, kann als Energieholz im Wärmeverbund in Spreitenbach verwertet werden. Letztes Jahr konnte ein Ofen in Betrieb genommen werden, letzte Woche dann ein weiterer Ofen, sodass ein grosser Teil vom Dorf Spreitenbach im Wärmeverbund angehängt werden konnte. Dadurch gibt es einen gesicherten Absatz für fast 50 % der Holznutzung, welcher zu einem guten Preis energetisch verwendet werden kann. In den Medien bzw. bei gewissen Verbänden steht jedoch bereits wieder die Befürchtung einer Übernutzung des Waldes bzw. dem Verlust der Biodiversität im Fokus. Allerdings ist nachgewiesen, dass durch die Waldpflege eine Artenvielfalt im Wald besteht. Wenn man den Wald nicht mehr pflegen würde, gäbe es einen Buchenwald, welcher bei diesem Klima aber auch mühe hätte, es wäre ein eintöniges Waldbild. Die vorhandenen, teils seit 40 Jahren betriebenen Studien zeigen, dass die Biodiversität dank der Waldbewirtschaftung steigt. Das Holz, welches verbrannt wird, ist nicht Sägereiholz, sondern Restholz. Aufgrund der entstandenen Käferschäden ist man gezwungen bzw. hat die Chance, den Wald "umzubauen" bzw. "klimafit" zu machen. Die Fichte, die jahrzehnte- bzw. jahrhundertlang als "Brotbaum" gedient hat, hat extrem mühe. Man weiss nicht, wie sich das Klima in den nächsten 100 Jahren entwickeln wird. Sicher ist jedoch, dass man dem mit einer möglichst grossen Vielfalt begegnen soll.

Mit der neuen Anstaltsordnung, die per 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, ist man erfolgreich gestartet. Im Wald selber merkt man davon aber nichts. Langsam, aber sicher sollten alle Dokumente und Verträge bereinigt sein.

Im August haben ein Lernender und eine Zusatzlernende eine Forstwartlehre begonnen. So ist das Team wieder komplett. Zum Abschluss dankt er den Anwesenden für das in sie gesetzte Vertrauen, für Fragen und Hinweise steht er immer gerne zur Verfügung.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner dankt Förster Peter Muntwyler und seinem Team für die ganze Arbeit, welche sie jedes Jahr leisten.

Vizeammann Monika Locher hat ebenfalls noch ein paar Informationen für die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger:

Aargo Holz AG: Vor Jahren haben sich mehrere Ortsbürgergemeinden im Ostaaargau zusammengeschlossen, mit dem Ziel, das Wertholz in einem gemeinsamen Verbund besser vermarkten zu können. Dazu wurde die Aargo Holz AG gegründet, die Ortsbürgergemeinden konnten Aktien zeichnen, wovon auch Oberrohrdorf-Staretschwil Gebrauch machte. Leider gingen Umsatz und Ertrag in den letzten Jahren stetig zurück, einerseits, weil immer weniger Wertholz verkauft wird, andererseits, weil die Forstbetriebe andere Vertriebskanäle vorzogen. Dies führte dazu, dass die Aargo Holz AG an ihrer Generalversammlung vom September 2023 die Auflösung beschlossen hat. Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, dass die einbezahlten Aktienwerte noch weitgehendst zurückbezahlt werden können. Die Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil besitzt 5 Aktien à Fr. 1'000.–, insgesamt somit Fr. 5'000.–.

Dienstbarkeitserneuerung Durchleitungsrecht SBB: Vor Jahresfrist hat die Ortsbürgergemeindeversammlung der Erneuerung des Durchleitungsrechts mit der SBB zugestimmt. Bis heute konnte dieser Vertrag, trotz grossen Bemühungen seitens des Notars, noch nicht unterzeichnet werden. Die Verhandlungen mit der SBB gestalten sich nicht ganz einfach, nur schon die richtigen Ansprechpersonen zu finden ist fast unmöglich. Demzufolge ist auch die Entschädigung noch immer ausstehend, der Gemeinderat hofft, dass die Auszahlung im Jahr 2024 erfolgen kann.

Termine:

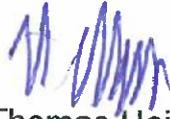
- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| – Weihnachtsbaumverkauf: | Samstag, 16. Dezember 2023 |
| – Ortsbürger-GV Sommer: | Mittwoch, 5. Juni 2024 |
| – Ortsbürger-GV Winter: | Donnerstag, 5. Dezember 2024 |
| – öffentlicher Waldumgang: | Samstag, 7. September 2024 |
| – Nationaler Tag der Bürgergemeinden: | Samstag, 14. September 2024 |
| – Weihnachtsbaumverkauf: | Samstag, 14. Dezember 2024 |

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion zum Traktandum "Verschiedenes".

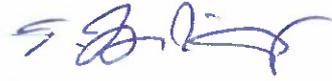
Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner schliesst die Gemeindeversammlung mit einem Dank an die Versammlungsteilnehmer und an die Ortsbürgerkommission für die Vor- und Nachbereitung der heutigen Versammlung um 19.50 Uhr. Er wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und schöne Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

**ORTSBÜRGERGEMEINDE
OBERROHRDORF-STARETSCHWIL**



Thomas Heimgartner
Gemeindeammann



Thomas Busslinger
Gemeindeschreiber